

Sack, Gustav: Der Prolet (1900)

1 Was treibt dich, dieses Leben fortzufahren,
2 Prolet in deinem schmierigen Gewand,
3 nachdem der Wollust jugendlicher Brand
4 erlosch nach allzu schnell verrauschten Jahren?

5 Hohläugig, hager, mit ergrauten Haaren,
6 so stehst du vor dir selber angespannt
7 und schleppst dich in ein sonnenloses Land,
8 um dich zuletzt dem Ekel zu verpaaren

9 und in der nächsten Pfütze zu verenden.
10 O könntest du den Blick noch einmal heben,
11 o könnt ich dir mit meinen weißen Händen

12 der Rache Fackelbrände übergeben,
13 daß sie in einem seligen Berschwenden
14 verzehrten uns und dein zertretnes Leben!

(Textopus: Der Prolet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56689>)